

Themenführung: Dem Brauchtum auf der Spur

Diese Führung macht sich auf die Spur des reichen Brauchtums in der Zeit zwischen Allerseelen und Mariä Lichtmess in Straubing. Wie war das Lebensgefühl in früheren Zeiten? Welche Bräuche sind vergessen, welche leben wir bis heute?

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob suchen und besuchen die Gäste die Heiligen, deren Namenstage in diese Zeit fallen und um die sich viele Legenden und Bräuche ranken. Einige Häuserfassaden zeigen, wie eng früher das tägliche Leben mit dem Glauben verbunden war. Wer kennt noch die Bedeutung der „Heischegänge“, wer hat sie durchgeführt?

Auch die Rauh- und Rauchnächte sind Thema dieser Führung. Und symbolische kleine Geschenke rund den Spaziergang ab. Treffpunkt mit Gästeführerin Helga Zisterer ist am heutigen Samstag um 15 Uhr bei der Haltestelle des Pendelbusses auf dem Theresienplatz. Die Führung kostet fünf Euro.

MMC-Messe entfällt

Die Kongregationsmesse am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr in der Karmelitenkirche entfällt wegen der Fatimafeier in St. Jakob. Die nächste MMC-Messe findet am Dienstag, 20. Dezember, statt.

Gott und die Welt

Prof. Dr. Michael Wolffsohn referiert am Montag über Barmherzigkeit

Das Thema „Barmherzigkeit“ liegt Papst Franziskus besonders am Herzen. Sie soll neu ins Bewusstsein gerückt werden. Einen Beitrag dazu leisten will ein zweiter Vortrag, zu dem der Freundeskreis der Barmherzigen Brüder in den Magnobonus-Markmiller-Saal einlädt. Der Eintritt ist frei. Über „Die Grenzen der Barmherzigkeit“ spricht am kommenden Montag, 12. Dezember, 19 Uhr, Prof. Michael Wolffsohn. Er gilt als einer der führenden Experten für die Analyse internationaler Politik und nicht zuletzt die Beziehungen zwischen Deutschen und Juden auf staatlicher, politischer, wirtschaftlicher und religiöser Ebene.

„Bei der Barmherzigkeit ist es wie bei der Schwangerschaft. Es gibt sie nur ganz oder gar nicht und sicher nicht halb“, sagt Prof. Wolffsohn ganz plakativ. „Der Wort-Ursprung verbindet „Erbarmen“ mit „Herz“. Recht betrachtet maßt sich der Mensch durch Barmherzigkeit etwas an, was eigentlich Gottes ist: Nämlich Erbarmen. Ist also Barmherzigkeit eine Anmaßung oder Moral-Kompass im Alltag? In nationalen und globalen Alltag, auch angesichts von Kriegen, Bürgerkriegen und Flüchtlingsnot? Hilfe ja –



Prof. Michael Wolffsohn referiert am kommenden Montag, 19 Uhr, im Markmiller-Saal über „Die Grenzen der Barmherzigkeit“.

Barmherzigkeit nein?“ Es geht Wolffsohn in seinem Vortrag um Grundfragen des politisch-gesellschaftlichen, auch brandaktuellen Alltags ebenso wie um Grundfragen des menschlichen Seins, letztlich um „Gott und die Welt“.

Der Historiker und Publizist meldet sich regelmäßig zu wichtigen politischen, militärpolitischen, historischen und religiösen Fragestel-

lungen zu Wort. Bei Themen wie Zukunft der Bundeswehr, Nahost und andere Weltkonflikte, deutsch-israelische Beziehungen oder Geschichte und Gegenwart des Judentums hat er sich mit präzisen Analysen und klaren Stellungnahmen einen Namen gemacht.

Der 1947 in Tel Aviv geborene Sohn einer 1939 nach Palästina geflüchteten jüdischen Kaufmannsfamilie übersiedelte 1954 mit seinen Eltern nach West-Berlin. Nach Wehrdienst in Israel und Studium in Berlin, Tel Aviv und New York lehrte er von 1981 bis 2012 als Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München.

Wolffsohn erbt im Jahr 2000 die von seinem Großvater, dem Verleger und Kinopionier Karl Wolffsohn, gegründete Gartenstadt Atlantic im sozialen Brennpunkt Berlin-Gesundbrunnen, die von 2001 bis 2005 vollständig modernisiert wurde. Ergänzt wurden in der denkmalgeschützten Anlage gemeinnützige, allgemein zugängliche deutsch-türkisch/muslimisch-jüdische Kultur-, Bildungs- und Integrationsprojekte vorwiegend für Kinder und Jugendliche eingerichtet, die mittlerweile mit Preisen gewürdigt wurden.

-mon-

Hospiz-Trauerweg für verwaiste Eltern

Einen Trauerweg für verwaiste Eltern bietet am Samstag, 17. Dezember, der Franziskus-Hospizverein Straubing-Bogen an. Mit gleichermaßen Betroffenen wird dem Gedanken „Eiseskälte – Frohe Weihnachten“ nachgespürt. Der Weg beginnt am frühen Morgen in Niederachdorf entlang der Donau. In Pondorf ist für die Teilnehmer in der Pfarrkirche eine besinnliche Segensfeier. Nach etwa 2,5 Stunden endet der mit weiteren Impulsen unterbrochene Weg in Kirchroth. Die Organisatorin lädt anschließend zum gemeinsamen, abschließenden Frühstück mit guten Gesprächen ein. Selbstverständlich sind auch Mütter und Väter ohne Partner eingeladen mitzugehen. Die Veranstaltung dauert bis etwa 11.30 Uhr und ist kostenfrei. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz der Schule Kirchroth. Von dort werden die Wanderer nach Niederachdorf gebracht. Anmeldung und weitere Informationen bei Pilger- und Trauerbegleiterin Barbara Bachmeier unter barbara.bachmeier@hotmail.com oder Tel. 09428-8842.

Frauenhaus Straubing
- Frauennotruf -
Tel. 09421/830486

Experimente mit Trockeneis

An der Kinder-Uni drehte sich diesmal alles um Cola, Nüsse und Chemie

Viele Zutaten hatte Prof. Dr. Herbert Riepl im Gepäck, um den Kinder-Studenten das Thema „Von Cola, Nüssen und Chemie“ näherzubringen. Zur Vorlesung an der Kinder-Uni waren am Donnerstag nachmittag zahlreiche junge Studenten in den Vortragssaal des Kompetenzzentrums gekommen.

Wenig Theorie, aber dafür viel praktische Anschauung beinhaltete der Vortrag von Prof. Riepl vom Wissenschaftszentrum, der von seinem Assistenten Tobias unterstützt wurde. Eine Gruppe mit Schülern und ihren Betreuern hatte sich sogar aus Landau auf den Weg zur Kinder-Uni gemacht.

Cola, bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt, wenn auch nicht der Gesundheit dienlich, hat phänomenale Eigenschaften. Mit einfachen und doch einprägsamen Beispielen rund um das Thema erfuhren die Kinder einige Grundbegriffe der Chemie. Wie im Advent durchaus üblich, wurden zunächst Kerzen als Feuerquelle entzündet.

„Wer weiß was über Cola?“, fragte Prof. Riepl. Und schon sprudelten die Antworten in Bezug auf die Inhaltsstoffe genauso wie bei der weltbekannten Flüssigkeit. Zucker, Farbstoff, Koffein und natürlich Wasser waren hinreichend bekannt. Neu war für viele Kinder der Zusatz von Phosphorsäure, die der Professor noch ergänzte.

„Cola sollte man trinken, wenn man lange aufbleiben möchte“, war aus der Mitte der Studenten zu hören. Aber warum heißt die Cola eigentlich Cola? Die Colanuss gibt dem Getränk den Namen und die braune Farbe. „Professoren haben auch Durst, wenn sie so viel reden“, sagte Prof. Riepl und nahm einen Schluck Cola light aus der großen Flasche. Dann ließ er wie von Zauberhand und mit der Hilfe von Aktivkohle den Farbstoff aus der braunen Flüssigkeit verschwinden. Zurück blieb eine beinahe farblose Flüssigkeit, die aber genauso getrunken wurde. Mit dem Kohlendioxid und der Kohlensäure ging es weiter. Viele Getränke enthalten

Kohlenstoffdioxid, um beim Trinken einen besseren Erfrischungseffekt zu erzielen. Dieses Kohlendioxid kommt vielfach in Form von Trockeneis in Säcken und zum manigfaltigen Einsatz zu uns. Kohlendioxid wächst nicht auf Bäumen, meinte Prof. Riepl, der viel Trockeneis dabei hatte, um damit die tollsten Experimente zu starten. Trockeneis hat eine große volumetrische Kälteleistung. Das konnten die aufmerksamen Studenten anhand von in Luftballons gefülltem Trockeneis verfolgen, die selbstständig immer größer wurden, bis es sie mit lautem Knall zerriss.

Viele Fragen kamen von den Kindern zu den gezeigten Experimenten, die manchmal sehr verblüfften: besonders der Versuch mit Trockeneis und Magnesium, bei dem die Studiosi in den vorderen Reihen nach hinten weichen mussten – da hier ein helles Licht erzeugt wurde und selbst der Professor mit Schutzhelm und Schutzmaske arbeitete. Fazit: Chemie kann faszinierend sein.

-wil-



Prof. Dr. Herbert Riepl (rechts) und sein Assistent Tobias im Kreis der Kinder-Studenten, die aus Sicherheitsgründen bei dem Experiment mit Trockeneis und Magnesium etwas nach hinten gehen mussten.

Ab sofort erhältlich!

straubinger volksfesttaler 17

Auch 2017 gibt es ihn wieder: den originalen Volksfesttaler, gültig vom **11. - 21.08.2017**.
Schon jetzt als Weihnachtsgeschenk sichern!

Der Volksfesttaler ist in Beuteln mit **elf Stück** zum Preis von nur **€ 10,00** erhältlich und bringt eine **Ersparnis von 10 %**.

Erhältlich beim **Leserservice** des **Straubinger Tagblatts**.

Der Volksfesttaler ist nur für das Jahr 2017 gültig. Der Gegenwert ist nicht in bar auszahlbar und es wird kein Rückgeld gewährt.

Weitere Informationen unter:
www.ausstellungen-gmbh.de

SR. erleben

DER GESCHENKTIPP

Weihnachts-Dauerkarte

Saison 2016/17 der

Unser besonderer Tipp:
11 Spiele sehen, nur 9 Spiele bezahlen!

Ab Freitag, 25. November, ist es wieder so weit: Die Straubing Tigers bieten wieder ihre Weihnachtsdauerkarte unter dem Motto „11 Spiele sehen, und 9 bezahlen“, an. Darin beinhaltet sind alle Heimspiele der Hauptrunde nach Weihnachten, beginnend mit dem ersten Heimspiel am Freitag, 30.12.2016, um 19.30 Uhr gegen die Adler Mannheim!

Dauerkarte Stehplatz:

Stehplatz Erwachsene	171,- Euro
Stehplatz ermäßigt	144,- Euro
Stehplatz Jugend	108,- Euro
Stehplatz Kind	72,- Euro

Sitzplätze können leider nicht als Weihnachtsdauerkarten angeboten werden.

*Die Weihnachtsdauerkarte kann von Freitag, 25.11, bis Freitag, 23.12.2016, im Fanshop im Eistadion oder per E-Mail an office@straubingtigers.de bestellt werden.

Die Ausgabe der Karten erfolgt dann beim Heimspiel am 30.12.2016 an der Kasse 1 am Stadion gegen Vorlage des Kaufbelegs.

WIR ERFÜLLEN IHRE SEHWÜNSCHE!

EINSTÄRKENBRILLE

mit leichten Kunststoffgläsern **ab € 99,-**
mit extra dünnen Kunststoffgläsern **ab € 159,-**

GLEITSICHTBRILLE

mit leichten Kunststoffgläsern **ab € 449,-**

Bis sph ± 6 dpt, cyl + 4 dpt, Gleitsicht: Add. + 3 dpt. Diese Komplettangebote sind vom Nachlass ausgeschlossen.

25%

AUF BRILLENFASSUNGEN UND SONNENBRILLEN

Bis 24. Dezember 2016 auf vorrätige Ware.

OPTIKER JANSEN

Steinergasse 13
94315 Straubing
Tel. 0 94 21 / 84 70 50